



GalloSuisse Medienmitteilung, 18. März 2018

Nur noch Freiland Eier im Migros-Regal

Migros übt Marktmacht aus und entzieht den Konsumenten Wahlfreiheit

Obwohl das Ei aus Bodenhaltung in der Schweiz bei den Konsumenten beliebt ist, nimmt die Migros dieses Ei aus dem Sortiment. Und das, ohne die Schweizer Eierproduzenten in den Entscheidungsprozess einbezogen zu haben. Die Produzentenorganisation GalloSuisse erwartet deshalb, dass die Migros die Folgen dieser Entscheidung trägt und ihre Verantwortung langfristig wahrnimmt. Ausserdem verlangt der Verband eine längere Umstellfrist und eine Lösung für Härtefälle.

75 Prozent der Schweizer Eier werden von Hühnern gelegt, die Auslauf auf die Weide haben, 25 Prozent stammen aus Bodenhaltung. Im Detailhandel aber werden 35,5 Prozent aller Eier als Bodenhaltungseier vermarktet. Das zeigt die Statistik des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) für das Jahr 2016.

Migros muss die Vollkosten für die Freilandhaltung übernehmen

Dennoch will die Migros ab 2020 keine Bodenhaltungseier mehr im Sortiment. Den Preis für den Migros-Entscheid werden nebst den Konsumenten vor allem die Eierproduzenten und die Steuerzahler bezahlen. „Wenn die Migros nur noch Freiland Eier verkaufen will, soll sie die Vollkosten der Freilandhaltung über den Eierpreis bezahlen“, findet Daniel Würzler, Leiter Marketing GalloSuisse, der Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten. Das ist zurzeit nicht der Fall: Für ein Bodenhaltungsei erhielten die Produzenten 2016 laut BLW-Statistik 21 Rappen, für ein Freilandei 1 Rappen mehr. Dieser Mehrpreis entschädigt die Anforderungen und Risiken der Freiland-Produktion nur teilweise. Begründet wird der nicht kostendeckende Preis mit den Tierwohlprogrammen des Bundes und der fehlenden Nachfrage nach Freiland Eiern.

Migros entscheidet am Markt vorbei

Der Entscheid der Migros, vollständig auf Schweizer Bodenhaltungseier zu verzichten, widerspricht den Bedürfnissen der Konsumenten. Ferner ist die Umstellungsfrist von zwei Jahren extrem kurz, wenn man bedenkt, dass Investitionen in der Eierproduktion über 10 bis 20 Jahre amortisiert werden müssen. Die Schweizer Eierproduzenten befürchten, dass die Konsumenten wieder vermehrt Import-Eier kaufen, wenn das beliebte, preiswerte und tierfreundlich produzierte Schweizer Bodenhaltungsei aus dem Angebot verschwindet. Der Entscheid der Migros ist ein unnötiger Eingriff in den Markt und ein Affront gegenüber Konsumenten und Produzenten.

Rückfragen

Edith Nüssli, Generalsekretärin GalloSuisse, M: 077 442 16 38

Daniel Würzler, Freiland Eier-Produzent und Leiter Marketing GalloSuisse, M: 079 643 82 77

Im GalloSuisse, der Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten, sind knapp 500 Betriebe mit Lege- und Aufzuchtthennen zusammengeschlossen. Ziel ist, eine Legehennen-Haltung zu fördern, die ihre Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt wahrnimmt. Gemeinsam mit seinen Sektionen setzt sich GalloSuisse für faire Rahmenbedingungen im Eiermarkt ein und vertritt die Interessen der Produzenten auf politischer Ebene. Mehr erfahren: www.gallosuisse.ch